Dr neu Angelhogge

Vereinsnews

45 Jahre Fischerverein Birsfelden Rhein Birs

h.b. Am 20. September 1974 wurde im Sitzungsraum der Firma Delisca (Coca-Cola) in Birsfelden die Gründung unseres Vereins beschlossen. Dies nach einigen Unstimmigkeiten mit dem Pächterverein des Rheins und der Birs, dem Basellandschaftlichen Fischerverein. Wir wollten mehr Mitbestimmung in den Gewässern im Bann Birsfelden.

Es waren 17 Fischer an der Gründungsversammlung, von denen 14 in den Fischerverein Birsfelden gewechselt haben. Es waren dies:

Ballmer Gottlieb, Brand Fritz, Bühler Hans, Frattini Viktor, Grob Albert, Ingold Hans, Meyer Hanspeter, Müller Hans-Peter, Nussbaum Alfred, Sandmeyer Paul, Schaub Alfred, Sigrist Adolf, Voser Hans, Wehrli Ludwig.

3 Teilnehmer blieben beim FVBL

Es wurde hart gearbeitet. Schon an der ersten Dorfchilbi 1975 trat der Verein in der Öffentlichkeit in Erscheinung. An der zweiten Generalversammlung vom 23. Februar 1976 beschloss der Verein, dem Schweizerischen Fischereiverband beizutreten, ein Schritt, der dem Verein für die Zukunft auch mehr Gewicht geben sollte.

Auch mit dem FVBL schlossen wir am 8.3.1977 einen Partnerschaftsvertrag, der später zu einer Fusion der Strecke Rhein / Birs FVBL und unserem Verein führen soll. Die Vereinsversammlung vom 19. September 1978 verwarf aber diese Idee eindeutig und der Partnerschaftsvertrag wurde als erloschen betrachtet.

Am 6. November 1978 wurde der Kantonale Fischerei-Verband Baselland gegründet, wir waren auch hier aktiv und gehörten zu den Gründungsmitgliedern. Unser „Clublokal“ war das Restaurant Schmiede, wo man sich jeden Freitag zum Hock traf.

Unser Verein wuchs in der Mitgliederzahl und wir wollten unseren Fischern ein eigenes Gewässer anbieten, was dann 1979 mit der Pacht eines Weihers in Courtavon (Frankreich) auch geschah. Aber auch an unseren Gewässern Rhein / Birs haben wir uns zusammen mit dem FVBL für eine Verbesserung der kanalisierten Birs eingesetzt und sind bei den zuständigen Ämtern vorstellig geworden. Es wurde mit dem Kanton und der Gemeinde vereinbart, dass grosse Steine in die Birs eingebracht und am Birskopf die Fischtreppe verbessert werden sollte. Hier haben wir sogar die Arbeiten mitfinanziert.

Birs: Für die Pachtperiode 1988 bis 1993 wurden die gemäss Pachtvertrag zur Verfügung stehenden 32 Karten wie folgt aufgeteilt: FVBL: 21 Karten, FVB: 11 Karten. Berechnungsbasis ist der Bestand an Birsfelder Einwohnern gemäss Mitgliederlisten per 1.1.1988: FVBL 77, FVB 39.

Am 21. Februar 1993 wurde von den beiden Vereinen der Ausgleich der Fischerkarten vereinbart, was für jeden Verein 16 Karten bedeutete.

Am 9. November hat der Gemeinderat beschlossen, erstmals die Birspacht vom 1. Januar 1994 bis 31. Januar 1999 dem FVB zu verpachten. Die alternierende Verpachtung der Pacht alle 6 Jahre wurde erstmals vereinbart.

Unser Weiher in Courtavon wurde von Jahr zu Jahr durch Pachtzins-Erhöhungen teurer, so dass wir in Erwägung zogen, einen eigenen Weiher zu kaufen. Durch unsere Teilnahme an der Chilbi und durch eigene Vereinsanlässe konnten wir einiges Geld auf die Seite legen und kauften dann in Suarce 1994 für Fr. 118`750.-- einen eigenen Weiher. Den ganzen Betrag konnten wir aus unserer Kasse nicht bezahlen. Viele Mitglieder kauften Anteilscheine für mehrere tausend Franken. Unser damaliger Präsident, Kurt Spinnler, gab spontan einen Beitrag von Fr.12‘000.-- à fonds perdu.

Im Jahr 1997 begann die Birsrenaturierung und wurde 2007 mit einer ökologischen Aufwertung erfolgreich abgeschlossen. Treibende Kraft waren an diesem Projekt auch „Hallo Biber“ und Lachs 2000 resp. 2020.

1998 wurde die Birs von Münchenstein bis an den Birskopf durch das Abwasser der Firma Van Baerle vergiftet.

Am 14.2.2004 wurde der Fischerverein Baselland und Umgebung nach über 100-jährigem Bestehen aufgelöst.

Der Vorstand des FVB nahm mit dem Vorstand des FVBL Rhein / Birs Kontakt für eine eventuelle Fusion der beiden Vereine auf, was dann am 23. August 2004 im Restaurant Hard in Birsfelden, nach diversen Diskussionen und ausgeräumten Animositäten, besiegelt wurde. Die Strecke Rhein / Birs hat einen beachtlichen Geldbetrag in die gemeinsame Kasse gebracht. Das hat uns geholfen die Restschuld für unseren Weiher unseren Vereinsgläubigern zurück zu zahlen.

Ein grosses Projekt wurde 2004 mit dem sogenannten „Birsfisch“ begonnen. Eine partnerschaftliche Vereinbarung der Birsanrainer Vereine von Birsfelden bis Laufen. Das heisst, Fischbesatz unter dem Motto: „so wenig wie möglich, soviel wie nötig!“

So wurden in 9 Aufzuchtbächen im Kanton Brütlinge aus Birsforellen eingesetzt und ein halbes Jahr später als Sömmerlinge in die Birs zurückgegeben. Leider wurde das Projekt nach 7 Jahren aus unerklärlichen Gründen abgebrochen. Der Fischerverein Fipal, Eigentümer der Brutanstalt in Zwingen, betreibt die Besatzpolitik bis heute und hat auch gemäss Fangstatistik grossen Erfolg. Für uns blieb der einzige Erfolg, dass wir die Fischer im oberen Teil der Birs kennen gelernt haben und der Fischerverein Fipal gibt unseren Birsfischer eine Ermässigung auf die Fipal Tageskarte.

Runde und besondere Geburtstage 2020

Herr	Dolzadelli	Eduardo	86
Herr	Roditscheff	Robert	86
Herr	Widmer	Roland	85
Herr	Kreihenbühl	Walter	83
Herr	Sandmeyer	Paul	82
Herr	Seifritz	Arnold	82
Herr	Avanzini	Francesco	81

Herr	Karrer	Felix	81
Herr	Müller	Ueli	81
Herr	Rahmel	Heinz	81
Herr	Kleiber	René	80
Herr	Marino	Mattia	80
Herr	Sulzer	Kaspar	80

Herr	Gilomen	Peter	75
Herr	Herbig	Bernd	75
Herr	Holzrichter	Peter	70
Herr	Lopez	José	70

Herr	Flückiger	Thomas	60
Frau	Küry	Yvonne	60
Herr	Voser	Thomas	60
Herr	Waser	René	60

Herr	Bellusci	Silvio	65
Herr	Stöckli	Bernhard	65
Herr	Wegmüller	Jean-Claude	65

Herr	Ingold	Stefan	50
Herr	Karabosoglu	Mustafa	50
Herr	Zivanovic	Bojan	50

Arbeiten am Weiher 06.04.2019

CL - Der lange Winter war endlich vorbei, höchste Zeit also, unseren Vereinsweiher wieder für den Frühling und die kommende Saison herzurichten und die letzten Reste der kalten Jahreszeit wegzufegen. Und es gab einiges zu tun!

Es wurden zahlreiche Bäume gefällt, sowohl im Waldstück, wie auch direkt am Weiher. Das daraus gewonnene Holz wurde in einem weiteren Schritt umgehend zerkleinert und optimal portioniert für unseren Grill und den Herd in der Hütte. Des Weiteren wurden die meisten unserer Holzbänke für einen neuen Anstrich abgeschliffen. Alles kräftezerrende Arbeiten, daher wurde das von Silvio zubereitete Mittagessen sehnlichst erwartet. Besonders auch, da die Temperaturen doch noch recht winterlich waren. Auf jeden Fall war nach getaner Arbeit alles bereits für eine fischreiche Angelsaison, sodass bereits am Nachmittag gemeinsam gefischt wurde.

Übersicht über die diesjährigen Vereinsfischen

Vereinsfischen 25.5.2019

CL - Der Start in die neue Saison. Das Wetter war gut, die Ruten bereit.

Nun war es also soweit, endlich durfte wieder kompetitiv gefischt werden. An diesem herrlichen Frühlingstag lief einiges, insgesamt wurden 33 Fische mit einem Gesamtgewicht von 106 Kilo geangelt. Ein respektabler Auftakt in eine lange Saison also. Zudem ist zu vermerken, dass sich unser berühmtberüchtigter Karpfen Kuno über den Winter wohl ein ordentliches Polster angefuttert hat, wog er doch an diesem Tag stolze 8,2 Kilogramm! Das blieb Saisonrekord und reichte Silvio Bellusci, der Kuno an diesem Tag überlisten konnte, zum Sieg in der Kategorie «Grösster Fisch».

Vereinsfischen 22.6.2019

CL - Alles in allem ebenfalls ein guter Tag zum Angeln, auch wenn das Wetter nicht durchgehend top war. Auch an diesem Tag konnten viele Erfolge verbucht werden. Es wurde ein Gesamtgewicht von 139 Kilo erreicht. Um dieses Gewicht zu erreichen, brauchte es 48 Fische, von denen der schwerste 5.1 Kilo wog und die von 10 Vereinsmitgliedern gefischt wurden.

Vereinsfischen 17.8.2019

CL - Die zweite Hälfte der Saison wurde eingeläutet. Es waren 11 Vereinsmitglieder anwesend. Die Bedingungen waren hervorragend. Einem erfolgreichen Angeltag stand also nichts im Weg. Dies resultierte bei einer Anzahl von 36 gefangenen Fischen in einem Gesamtgewicht von 83 Kilo. Der schwerste Fisch des Tages erreichte 5.7 Kilo.

Bericht und Rangliste vom 24 Std. – Fischen vom 2.-3. August 2019

AK - Pünktlich um 19.00 Uhr konnten wir mit dem Fischen starten. Von diesem Zeitpunkt an hatten wir schönes Wetter. Es blieb die ganze Zeit so. Die Fischer hatten viel Freude am Anlass und am Plaudern miteinander.

Rang	Name	Anzahl Fische	Gewicht Kg	Preis Fr.
1	Bellusci Silvio	31	103,8	50.—
2	Amsler Thomas	18	52,7	40.—
3	Ingold Stefan	12	47,8	30.—
4	Ingold Urs	12	36,7	20.—
5	Müller Ueli	7	24,9	20.—
6	Gröflin Hanspeter	6	20,1	20.—
7	Gröflin Marcel	7	19,0	20.—
8	Ingold Hans	7	17.0	10.—
9	Zollo Daniel	5	15,9	10.—
10	Presotto Luciano	4	10,3	10.—
11	Stöckli Bäni	5	9,2	
12	Wegmüller Jean-Claude	3	8,2	
13	Küry Alois	3	7,3	
14	Reber Ueli Foday	0	0	
15	Reber Ulrich	0	0	
Total		121	375,3	

Die ersten Zehn erhielten eine Auszahlung. Der Rest kleine Naturalgaben.
Die ersten drei erhielten zusätzlich eine Kiste Bier. Gesponsert vom Bierlager Andreas Klein (Mitglied)

Den schwersten Fisch hatten: Bellusci Silvio und Gröflin Hanspeter 6,7 kg
Beide erhielten eine Flasche Sekt

Flüh, 11. August 2019 Der Präsident Alois Küry

Birsputzete 14.09.2019

CL - Es war ein schöner Samstagmorgen und so fanden sich um 09:00 Uhr nicht nur zahlreiche Vereinsmitglieder – für die Birskarteninhaber ist der Anlass ohnehin obligatorisch – sondern auch zahlreiche andere freiwillige Helfer unter der Autobahnbrücke an der Birs ein. Mit Handschuhen, Greifzangen und Abfallsäcken ausgerüstet, teilten sich die arbeitswilligen Teilnehmer in zwei Gruppen. So wurde gleichzeitig flussaufwärts und flussabwärts geputzt. Dabei ist es immer wieder interessant, was so alles gefunden wird. Dieses Jahr wurde unter anderem ein Einkaufswagen geborgen und in einem schweisstreibenden und zeitaufwendigen Kraftakt gute zwei Kilometer bis zur Mulde getragen. Was man nicht alles für ein sauberes Vereinsgewässer macht …

Weiterhin ein Problem bleiben die vielen Zigarettenstummel, die überall entlang der Birs achtlos weggeworfen werden. Dagegen wollen wir als Verein ja nun aber vorgehen. Ein transportabler Aschenbecher soll dabei nur der Anfang sein.

Nach getaner Arbeit gab es wiederum ein Mittagessen. Das gesellige Zusammensein war dabei der schöne Teil, die Zubereitungsart der servierten Würste rief jedoch geteilte Meinungen hervor und sorgte bei einigen Vereinsmitgliedern für Kopfschütteln. Alles in allem war es aber ein erfolgreicher und guter Tag – gut für die Umwelt und gut für uns als Verein.

Vereinsfischen 28.9.2019

CL - Das Wetter meinte es gut mit unseren fleissigen Fischern. Wenige Minuten bevor das letzte Vereinsfischen dieser Saison startete, hörte es auf zu regnen. So wurde dieser Tag zu einem würdigen Abschluss eines aufregenden Angeljahres. Es wurden noch 18 Fische mit einem Gesamtgewicht von 52 Kilo gefangen.

Nun freuen wir uns also auf eine spannende Saison 2020! Das neue Jahr kann kommen. Und wir sind alle gespannt, was für ein Gewicht Kuno im nächsten Frühling auf die Waage bringen wird.

Arbeiten am Weiher 05.10.2019

CL - Wenn es darum geht, den Weiher für den Winter herzurichten, schwingt auch immer ein wenig Traurigkeit mit. Der Frühling, der Sommer, die Vereinsfischen, die Hochsaison…alles vorbei. Nun kommen die graueren, tristeren, nasseren und fischloseren Tage des Jahres. Bis es dann im nächsten Frühling wieder losgeht.

Dennoch müssen auch diese Arbeiten verrichtet werden. Es standen doch einige kleinere Aufträge an. So mussten etwa noch Sträucher gestutzt und zurückgeschnitten werden.
Leider waren an diesem Tag nur sieben Vereinsmitglieder anwesend. Das Wort «leider» in dieser Aussage steht bewusst da und soll als Aufruf verstanden werden. Es wäre schön und wünschenswert, wenn wir nächstes Jahr wieder mehr Mitglieder am Weiher sehen würden, an den Arbeitstagen und an den Vereinsfischen. Unser Weiher ist eine Oase, geniessen wir das doch – zusammen!

Bericht und Rangliste aller Vereinsfischen 2019

Name	Anz. Fische	Gewicht Total (in Kg)	Schwerster Fisch (in Kg)
Bellusci Silvio	31	115.30	8.20
Cargneluti Gianni	19	56.00	5.70
Presotto Luciano	17	45.41	3.80
Marino Mattia	13	36.00	4.20
Dolzadelli Edoardo	8	28.40	5.10
Ingold Urs	11	19.50	3.70
Gröflin Marcel	10	18.72	2.90
Müller Ueli	5	14.60	5.70
Stöckli Bernhard	6	13.15	4.40
Küry Alois	6	12.20	4.80
Wegmüller Jean-Claude	5	11.87	3.07
Lopez Cedric	3	8.14	2.88
Zollo Daniel	1	0.86	0.86
Reber Ulrich	0	-	-
Reber Ueli Foday	0	-	-

Offenes Gespräch am 1. November 2019

he - Im Anschluss an die Preisverteilung fand ein offenes Gespräch mit den anwesenden Vereinsmitgliedern statt.
Grosses Thema war der Weiher: Die Türe der Vereinshütte klemmt uns müsste dringend repariert werden. Silvio und Alois übernehmen dies. Es wurde darüber informiert, dass 50 kg Forellen eingesetzt wurden, und dass noch etwa 30 kg Weissfische geplant sind.
Immer zu Reden gibt die schwache Beteiligung der Mitglieder an den Arbeiten am Weiher. Es sollten Anreize geschaffen werden, damit der Weiher zum Fischen aber auch zum Arbeiten attraktiver wird.

Auch das Aufstellen von Überwachungskameras ohne Information der Fischer gab zu Diskussionen Anlass. Die Kameras wurden aufgestellt, weil sehr viel Diebstähle stattgefunden hätten und nicht zum Überwachen der Mitglieder.

Bezüglich Zusammensetzung des Vorstandes wurde mitgeteilt, dass Kassier und Aktuar auf die nächste GV zurücktreten werden. Der Präsident stellt sich weiterhin zur Verfügung, würde aber auch vorzeitig zurücktreten, wenn ein Nachfolger gefunden würde.
Beim Galgen ist eine Anfrage bei der Gemeinde hängig, wonach die beiden Galgen in das Kulturgüterregister aufgenommen werden sollten. Anschliessend kann wieder über die Betreibung der Galgen geredet werden. Diverse Mitglieder würden in einer Galgenkommission mitarbeiten.

Todesfälle

Unser Aktivmitglied
Peter Tschopp ist am 17. Mai 2019 verstorben

Unser Passivmitglied
Urs Tschumi ist am 25. Oktober verstorben.

RIP

Verbände

Änderungen im Vorstand des Fischerei Verbandes BL

h.b. Im Vorstand des Fischerei-Verbandes Baselland gab es eine Rochade. Aus beruflichen Gründen musste Andreas Blank, Präsident des Verbandes, zurück treten. An seine Stelle hat ad Interim Dominic Tanner aus Titterten den Präsidenten-Stuhl besetzt. Er gilt auch als Designierter für die kommende Generalversammlung. Andreas Blank hat einen Beisitzer-Platz übernommen. Wir wünschen Dominic Tanner viel Erfolg in seiner neuen Funktion.

Weitere Mitglieder:

Vizepräsident: Alois Küry
Kassier: Christoph Jost
Sekretariat: Anita Gasser
Beisitzer: Alain Chambovey, Goran Oljaca, André Boillat, Andreas Blank

Fragen an den Kantonalen Fischereiaufseher Herr Daniel Zopfi

h.b. Gespräch von Hans Bühler vom 4. November 2019 im Büro von Daniel Zopfi.

- *Wird das Äschenmoratorium für Rhein / Birs auch nächstes Jahr weitergeführt?*
  Nein, im Kanton Baselland ist das Moratorium ab jetzt aufgehoben.
- *Warum werden keine Rheinforellen (Rheinlanken) mehr produziert?*
  Man habe genetische Untersuchungen durchgeführt und analysiert, dass die DNA nicht identisch war. Die Fische seien im eingesetzten Gebiet nicht auffindbar gewesen. Auch Basel habe Tausende dieser Fische eingesetzt und dieselben Erfahrung gemacht. Die Fische seien alle nach Rheinfelden gestiegen.
- *Jedes Jahr bezahlt das Kraftwerk Birsfelden einen Betrag zwischen Fr. 4‘500.- und Fr. 6‘500.- an den Kanton, um den Schaden zu vergüten, weil die „Kieslaicher“ durch Verschlammung im Staubereich nicht mehr laichen können. Wir sind der Meinung, das Geld gehöre der Birsfelder Pacht, also uns!*
  Ja, das stimmt, diese Zahlungen werden immer noch getätigt, er wolle der Sache nachgehen und uns Bericht geben.
- *Was passiert jetzt mit der Birs von Seiten des Kantons?*
  Die Birs in unserem Bereich Birsfelden gewinnt an „nationaler Bedeutung“, das heisst, es kann ein Betretungsverbot erwirkt werden. Der Nasenbestand habe sich sehr gut entwickelt und damit erholt. Das Fischen auf Nasen ist allerdings immer noch verboten, da es sich um einen nationalen Schutz handelt.
- Entscheidend für eine gute Entwicklung des Gewässers ist eine gute Lebensgrundlage.

Auch Alaska leidet unter der Trockenheit

h.b. Wie von erfahrenen Alaska-Fischern zu hören ist, haben auch verschiedene Teile Alaskas mit der Trockenheit zu kämpfen. Vor allem aber hohe Temperaturen in den Sommermonaten macht der Tierwelt und den Wäldern zu schaffen. Die Wälder werden von den Borkenkäfern befallen und durch die Hitze, bis 38° C, werden Waldbrände ausgelöst. Das grössere Problem entsteht aber im Wasser, das heisst, durch die Trockenheit sinkt der Wasserstand der Flüsse, durch die hohen Temperaturen erwärmt sich das Wasser, die Lachse können nicht aufsteigen und verenden im Meer, ohne zu laichen, was sich dann in 3 Jahren auf einen fehlenden Lachsaufstieg auswirken wird.

Ein Drama! Nun, Alaska ist riesig, rund 42 Mal grösser als die Schweiz. Damit will ich sagen, wenn man zum Fischen hinfahren will, soll man sich vorher gut informieren, am besten bei Felix Schneider, ein Schweizer, der seit vielen Jahren in Alaska lebt und ein Reisebüro betreibt. Mail: felix@chinooktoursak.com, er gibt den nötigen Support.

Die revitalisierte Wiese wird neu beurteilt

h.b. Nach Auskunft des Fischereiaufsehers vom Kanton Baselstadt, Hanspeter Jermann zur Beurteilung der revitalisierten Wiese, nimmt er wie folgt Stellung: Der revitalisierte, untere Teil der Wiese wird aufgrund der ökomorphologischen Beurteilung der Äschenregion zugewiesen.

Kleiner Lichtblick aus dem Baselbiet

Das Problem ist bekannt: Seit Jahren überschreiten Pestizidrückstände die bestehenden Grenzwerte in alarmierender Höhe. Getan wird trotzdem wenig. Dabei bräuchte es, wie kürzlich eine Untersuchung des Wasserforschungsinstituts der ETH Zürich (EAWAG) gezeigt hat, gar nicht viel, um die Situation zu verbessern.

Im Rahmen ihrer kürzlich veröffentlichten Studie hat die EAWAG fünf Kleinstbäche in der ganzen Schweiz auf die in ihrem Wasser enthaltenen Pestizidrückstände untersucht, unter anderem den Weierbach in Binningen. Zwar bestätigte das Baselbieter Amt für Umwelt und Energie im April gegenüber dem Regionaljournal Basel Baselland von SRF, dass die Grenzwerte nach wie vor überschritten werden. Allerdings sei es gelungen, die Menge der Pestizidrückstände im Vergleich zur nationalen Studie der EAWAG auf diejenige von vor zwei Jahren zu senken. Wie wenig es braucht, um die Situation positiv zu beeinflussen, zeigen die Aussagen von Adrian Auckenthaler vom Baselbieter Amt für Umweltschutz und Energie im genannten Beitrag. Gemäss seiner Einschätzung hat sich die Situation verbessert, weil die Binninger Bauern in Zusammenarbeit mit den kantonalen Behörden an einem Projekt beteiligt sind, das den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln verringert. Im Rahmen des Projekts werden Pestizide seltener und gezielter eingesetzt.

Angesichts der nach wie vor überschrittenen Grenzwerte bleibt aber immer noch viel zu tun. Insbesondere die Verdichtung der Böden bleibt ein ungelöstes Problem. Sie führt nämlich dazu, dass die Pestizide bei Regen nicht etwa im Boden versickern, sondern oberirdisch abfliessen und in den Bächen landen. Das müsste nicht sein. Denn allein eine Vermeidung von Traktorfahrten bei nassen Böden, welche den Grund besonders stark verdichten, würde hier schon viel bewirken, wie Auckenthaler gegenüber dem SRF erklärte. Wenn Regen infolge des Klimawandels weiterhin immer seltener wird, dürfte sich aber auch dieses Problem ironischerweise schon bald von alleine lösen.

Petri-Heil 6/2019 tsz -

Unterstützung für ältere Fischer

h.b. Auch bezüglich Diskriminierung unserer älteren Fischer haben wir vorgesorgt.
Wir haben mit viel Aufwand an unseren Gewässern mehrere Rollatoren-Fischplätze eingerichtet.
Wie Ihr auf dem Foto sehen könnt, wird von dieser Einrichtung, rege Gebrauch gemacht!.

Der Rollator gibt bei verschiedensten Tätigkeiten Halt und Sicherheit. Foto: Adobe Stock

BaZ Senioren-Beilage vom 21.9.2019

Für Euch gelesen …

Tatort Bach von Roland Harrigel
Fischgerechte Revitalisierungen und Optimierungen
Verlag „Petri Heil“, Zentrum Staldenbach 7, 8808 Pfäffikon
Fr. 39.- (+ Fr. 9.- Porto)

- Vermittelt genau das Wissen, das ein verantwortungsbewusster Fischer haben muss.
- Deckt bisherige Sünden bei Revitalisierungen und Renaturierungen auf.
- Bringt Planer, Ingenieure, Baggerführer und Fischer an einen Tisch – zugunsten der Fischer

Bachneunaugen mögen den Basler Rhein

Bei gefährdeten Fischarten scheinen Basels Gewässer besonders beliebt zu sein. Das Bundesamt für Umwelt Bafu hat nämlich dieses Jahr bei Untersuchungen am Kraftwerk Birsfelden zahlreiche Bachneunaugen gesichtet. Was besonders ermutigend ist: Bei den Bachneunaugen, die unter anderem im Sandfang des Rechens beim Kraftwerk gefunden wurden, „handelt es sich zu einem grossen Teil um Querder (Bachneunaugen im Larvenstadium, Anm. d. Red.) in einer Grösse von 10 bis 15 Zentimetern“ sagt Hans-Peter Jermann, Fischerei-Aufseher des Kantons Basel-Stadt.

Fisch des Jahres 2017

Das Bachneunauge fühlt sich dabei auch noch in anderen Kantonsgewässern wohl: Laut Jermann sind die zu den Rundmäulern gehörenden Fische auch „in der Birs, der Wiese, dem Riehenteich und dem Weilmühleteich sowie dem Birsig“ nachgewiesen. Dabei fügt er hinzu: „Das Vorkommen und die Populationsdichten können je nach Standort, Bachsediment und Detritus stark variieren. Bei guten Bedingungen sind aber grosse Vorkommen festzustellen.“ Nur wenige Rhein-Kilometer stromauf kommen sie ebenfalls vor. „Wir haben Bachneunaugen im Sediment unterhalt des Kraftwerks Augst nachgewiesen“, sagt Daniel Zopfi von der Jagd- und Sichereiverwaltung Baselland.

Auch Nasen gibt es wieder

Die Nase, vor zehn Jahren der Fisch des Jahres, fühlt sich mittlerweile in Rhein, Wiese und Birs wieder wohl. Vergangenen April konnten viele Fischer und Spaziergänger das Laichgeschäft der geschützten Fische in Birs und Wiese beobachten. Und die Aesche, Fisch des Jahres 2016, kommt zumindest in Rhein und Wiese (s. auch Petri-Heil 10/2016) wieder in guter Zahl und beachtlichen Grössen vor.

Petri-Heil 3/2018 Mpb –

Birs Monitoring vom 26. September 2019

h.b. Bundesweit werden an Flüssen wie der Birs ein Monitoring (Qualitatives Ausfischen) durchgeführt. Das heisst, man fischt elektrisch die ganze Bachbreite - 150 Meter ab. Dann werden die gefangenen Fische in Länge, Gewicht und Sorte katalogisiert und wieder in den Fluss zurück gegeben. Auf diese Weise erhält man eine Übersicht was der Bach an Bestand hat. Die Birs war niedrig, also ideal, die Durchflussmenge war 5.17 m3/s und eine Wassertemperatur von 15°C. Etwas mehr als 20 Fachleute, von der EAWAG, von Aquariums, von der Universität Basel, vom Kanton Baselland und Basel haben am Projekt NAWA teilgenommen.

Ich habe leider keine Zahlen vom diesjährigen Ausfischen. Die genauen Zahlen erfahren wir in ca. 2 Jahren. In der Zwischenzeit müssen wir uns mit einer Beurteilung von Frau Claudia Zaugg Aquariums begnügen.

„Gemäss erstem Eindruck hatte es sehr viele Fische und Arten, aber sehr wenig Forellen. Erfreulich ist sicher auch, dass bisher weder Grundeln noch Blaubandbärblinge bis in die Befischungsstrecke einwandern konnten. Grosse Fische waren selten, was aber v.a. auch mit der Auswahl der Befischungsstrecke (wenig tiefe „Gumpen“) im Zusammenhang steht (wurde vom Bund so vorgegeben). Das war am 3. Oktober.

Am 30. Oktober habe ich wieder nachgefasst und bekam folgende Antwort. „Bei diesen Abfischungen handelt es sich ja um ein Projekt, das im Auftrag des Bundes durchgeführt wird. Insgesamt wurden 2019 etwa 140 Gewässer befischt. Da diese Daten zentral ausgewertet werden, darf ich die Daten einzelner Gewässer leider noch nicht herausgeben, dies tut mir leid.“

Wir müssen uns gedulden!

Wichtige Informationen und Daten

Fischer wurden am Rhein kontrolliert

h.b. Wie in den Basler Medien zu erfahren war, wurde am 19. September, von der kantonalen Fischeraufsicht, begleitet von der Polizei, eine Kontrolle der Rheinfischer vom Birskopf bis zur Ergolz, durchgeführt. Speziell wurde auf Widerhaken geachtet. Von den 8 Fischern, die kontrolliert wurden, sind 3 von der Polizei gebüsst worden. Leider wurden uns die Namen der Renitenten bis jetzt nicht genannt, so können wir bei der nächsten Kartenausgabe keinen Einfluss nehmen.

Aufruf

he - Wenn Ihr umgezogen seid: Bitte teilt uns Eure neue Adresse / Telefonnummer / Handynummer / Emailadresse mit, damit wir Euch weiterhin erreichen können. Danke!

Littering

he - Auch der Fischerverein Birsfelden möchte gegen die illegale Abfallentsorgung kämpfen und hat deshalb kleine Aschenbecher gekauft. Sie sind dazu bestimmt, Zigarettenstummel aufzubewahren und anschliessend korrekt zu entsorgen.

Sie können an der Kartenausgabe oder an der GV bezogen werden.

Wenn Ihr selbst nicht raucht, gebt den Aschenbecher doch bitte einer rauchenden Person, damit auch sie gegen illegales Littering kämpfen kann!

Weihnachtsessen und 25 Jahre Weiher

CL - Am 7. Dezember ist es wieder soweit – unser alljährliches Weihnachtsessen steht an. Dieses Jahr feiern wir jedoch nicht nur Weihnachten, wir nehmen das Fest auch gleich zum Anlass, um unseren Weiher zu feiern und zu ehren. Seit 25 Jahren ist dieser nun bereits im Besitz des Vereins.
Die Feierlichkeiten starten um 11:00 Uhr am Weiher. Zusammen wollen wir bei einem Apéro auf das Jubiläum und den Weiher anstossen und danach bei einem gemütlichen Essen das Jahr ausklingen lassen. Für Speis und Trank ist gesorgt.

Bitte meldet euch doch bis zum 1. Dezember bei Cedric Lopez an, falls ihr gerne mitfeiern möchtet. Feste machen zusammen mehr Spass, also freuen wir uns natürlich über jede zusätzliche Anmeldung!

Wenn ihr gerne etwas zum Fest beitragen möchtet, dann meldet euch doch bitte ebenfalls bei Cedric (cedric.lopez@fv-birsfelden.ch / 078 898 48 12).

Mit Fischergruss
Der Vorstand

Kartenausgabe

Die Kartenausgabe findet im Hotel Alfa in Birsfelden an folgenden Tagen statt:

Samstag 11. Januar 2020 von 10.00 – 12.00 h

Mittwoch, 15. Januar 2020 von 20.00 bis 22.00 h

Samstag, 1. Februar 2020 von 10.00 bis 12.00 h

Generalversammlung

Die nächste Generalversammlung findet am **Freitag, 6. März 2020** im Hotel Alfa in Birsfelden statt

Unterstützung gesucht

he - Unser Vorstand braucht dringend junge Unterstützung. Schreibst Du gerne Protokolle, hast Du Freude an Zahlen oder möchtest Du Dich sonst einbringen? Wende Dich an unseren Präsidenten Alois Küry (Tel. 079 671 68 78 oder alois.kuery@bluewin.ch), er gibt gerne Auskunft. Wir zählen auf Dich!!!

Homepage für unsere Mitglieder

Wir möchten Euch in Erinnerung rufen, dass unsere Homepage immer aktualisiert wird und besonders schnelle und wichtige Informationen sofort aufgeschaltet werden.
http://www.fv-birsfelden.ch/

Erinnerung

he - Immer am 1. Freitag im Monat findet ab 19.30 h im Restaurant Hard der Stammtisch statt. Wir würden uns freuen, wenn wir viele Vereinsmitglieder dort begrüssen könnten

Mitgliederzeitung von	**Redaktion**	
Fischerverein Birsfelden Rhein Birs Postfach 244 4127 Birsfelden	Hans Bühler (hb) Rütihardstrasse 8 4127 Birsfelden	Irène Herbig-Disler (he) und Bernd Herbig Gartenstadt 38 4142 Münchenstein
	Email: angelhogge@fv-birsfelden.ch	